



Hans Plößner mimt den Lieferjungen.



Krapfen für Belegschaft und Patienten des Gesundheitsparks am Regenbogen.



Thomas Pohl quittiert den Erhalt.

Mit Krapfen helfen

Lions-Club Bayerwald liefert im Landkreis 10 600 Stück Schmalzgebäck aus

Von Dominik Altmann

Cham. Der Duft frischer Krapfen strömt durchs Auto. „Wie in einem Bäckereiauto“, kommentiert es Hans Plößner. Er liefert im Auftrag des Lions-Clubs Bayerwald das Schmalzgebäck aus. Dieser initiierte heuer den ersten Krapfenschmaus. Firmen, Schulen und Behörden im Landkreis wurden von 30 Helfern früh am Dienstagmorgen damit versorgt. Das zauberte den Belieferten ein Lächeln ins Gesicht – und füllt die Spendenkasse des Lions-Clubs.

Auf dem Parkplatz der Gartenbaufirma Pohl öffnet Plößner die Heckklappe, nimmt zwei Kisten heraus. 48 Stück sind das. Ein Mitarbeiter begegnet dem Lieferjungen auf dem Firmengelände, schaut mit großen Augen in die Kisten. Ein Lächeln zeichnet sich auf seinem Gesicht ab. Thomas Pohl von der gleichnamigen Gartenbaufirma nimmt den Kugelschreiber, lächelt, unterschreibt den Lieferschein. „Ich unterstütze die Aktionen des Lions-Club schon immer, weil es

dem guten Zweck dient.“ Der erste Krapfenschmaus ist eine davon. Mit dem Erlös aus dem Verkauf von 10 600 Krapfen zu je einem Euro finanziert der Club Präventionsprojekte oder greift sozial benachteiligten Bürgern unter die Arme.

Das Schmalzgebäckene hat der Club bei örtlichen Bäckereien in Auftrag gegeben, auch die Handwerksbetriebe verdienen an der Aktion. Sie haben die süßen Gebäckstücke am Dienstag nach Altemarkt in eine Lagerhalle der Firma Bruckbauer geliefert, wo die Kisten auf einer Länge von sechs Metern abgestellt wurden, etwa einen Meter hoch ist der Stapel.

Lächelnde Empfänger

Eine enorme Fuhre, die landkreisweit verteilt wird. Die Organisation dessen übernimmt Bernhard Bruckbauer, Junior-Chef der Rollladenbau-Firma. Er plant die Routen, kommissioniert die Ladung. Nach einer halben Stunde ist auch Plößners Wagen voller Krapfen. Seine Route: Schönthal, Waldmünchen,

Rötz und der Außenbereich von Cham. Zehn Stationen beliefert er. Mehr als 30 Lions beteiligen sich an der Aktion. Sie fahren nach Walderbach, Eschlkam oder in die Waldmünchner Gegend. Bringen Firmen wie Rädlinger oder Kappenberger, den Ärzten, Apotheken und den Schulen die Leckerein.

120 Krapfen auf einmal

Plößners nächste Station ist der Gesundheitspark am Regenbogen. Während der Fahrt vom Gartenbaucenter in Richtung Stadt erzählt Plößner von sich, von der Zeit, als er die Waren eines Verbrauchermarktes ausgeliefert hat und dass sich dieser karitative Auftrag kaum davon unterscheidet.

Fünf Kisten liegen noch im Kofferraum. Fast zwei Stunden ist Plößner schon unterwegs, als er auf den Parkplatz des Gesundheitsparks einbiegt. Für die Verwaltung, für die Praxen und die Patienten dort gibt es Schmalzgebäckenes. Dessen süßer Duft weht durch die Räume. Das wirkt: „Die kannst

auch gleich hier abstellen“, scherzt ein Patient mit dem Lieferanten. Die Kiste findet seinen Platz jedoch im Sozialraum der Physiotherapeuten. Plößner muss weiter, steigt die Treppen hoch in die Verwaltung. Er geht zurück zum Auto, für die Gäste der Cafeteria gibt es ebenfalls Krapfen.

Plößners Atmung wird wegen der Laufwege und der Ladung tiefer. Aber allein die Freude der Belieferten ist die Mühe wert, findet er. Und: „Weil es für den guten Zweck ist“, sagt die Geschäftsführerin des Gesundheitsparks am Regenbogen, Karin Bak. Der Erlös komme ja wieder der Gesellschaft zugute.

Das Wirken der Löwen

Der 11. November ist Sankt Martin – der Tag des Teilens. Die Einnahmen, gibt der Lions-Club für unbürokratische Hilfe aus. Die Finanzierung einer Typisierungsaktion für eine Schülerin, Präventionsveranstaltungen oder der Bus für das Augustin-Maierhofer-Behindertenheim sind Beispiele der vergangenen Jahre.